



Online-Ausgabe

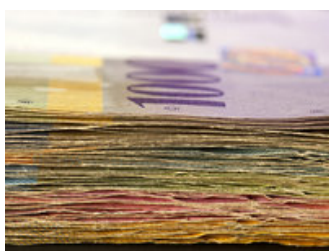
Bote der Urschweiz AG
6431 Schwyz
041/ 819 08 11
www.bote.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009

Wirtschaft
/ 7.6.2011 / 11:07 / sda

Anstieg der Verwaltungsratssaläre bei den KMU gestoppt



Das meiste Geld als Verwaltungsrat lässt sich immer noch in der Bankenbranche verdienen (Symbolbild).

Der kontinuierliche Anstieg der Verwaltungsratssaläre bei den KMU scheint gestoppt. Wie aus der Verwaltungsratsstudie 2011 der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsfirma BDO hervorgeht, liegt die durchschnittliche Entschädigung für Verwaltungsräte heute bei jährlich 25'500 Franken.

Zürich. – Von 1996 bis 2008 stiegen die Entlohnungen für Verwaltungsräte mittelständischer Schweizer Unternehmen (KMU) von rund 20'000 auf 25'800 Franken. Der permanente Anstieg habe nun ein Ende gefunden, hiess es in der Studie, die in Zusammenarbeit mit der Universität St. Gallen erstellt und am Dienstag vorgestellt wurde. Ursache sei vermutlich die Wirtschaftskrise der letzten Jahre, die auf die Unternehmensgewinne geschlagen habe.

Wie schon in früheren Jahren lässt sich in der Bankenbranche am meisten Geld verdienen. «Bei Banken sind Verwaltungsratsentschädigungen am höchsten», sagte Professor Urs Fueglistaller von der Uni St. Gallen am Dienstag vor den Medien. Bei der verarbeitenden Industrie und bei Dienstleistungsfirmen seien sie am tiefsten.

In Zahlen ausgedrückt bezahlen die Banken ihren Strategen im Schnitt 39'100 Franken pro Jahr, die Industrieunternehmen dagegen nur 23'000 Franken. (sda)